

Niederschrift

über die Sitzung des Inklusionsbeirates des Kreises Warendorf am 10.12.2024 im Kreishaus in Warendorf

(7. Sitzung der Wahlperiode)

Inhalt:

<u>Lfd. Nr. Tagesordnungspunkt</u>	<u>Seite</u>
1. Bestellung eines Schriftführers / einer Schriftführerin	3
2. Vorstellung der LWL Sozialstiftung	3
3. Vorstellung der Fachstelle für Behinderte Menschen im Beruf	4
4. Verschiedenes	5
a) Information zum barrierefreien Ausbau in der Bahnhofstraße, Everswinkel	5
b) Meldung und Dokumentation der Freiheitsentziehenden Maßnahmen (FEM) in pfd.wtg – Bericht zum aktuellen Sachstand	5
c) Schulungsangebot des Blinden- und Sehbehindertenverein Westfalen e.V.	6
d) Sachstand besondere Wohnformen für Menschen mit Behinderungen	6
e) weitere Themen und neuer Termin	6

Anlagen

Anlage 1	Präsentation „LWL Sozialstiftung“
Anlage 2	Flyer und Visitenkarte LWL Sozialstiftung
Anlage 3	Präsentation „Fachstelle für Behinderte Menschen im Beruf“
Anlage 4	Flyer Behinderungen im Beruf für Arbeitgeber
Anlage 5	Flyer Behinderungen im Beruf für Arbeitnehmer
Anlage 6	Schulungsangebot des Blinden- und Sehbehindertenverein Westfalen

Kreis Warendorf
Waldenburger Straße 2
48231 Warendorf
Postfach 11 05 61
48207 Warendorf

Ansprechpartnerin:
Frau Zumbült
Telefon 0 25 81/53-5003
Fax 0 25 81/53-95003
E-Mail: inklusionsbeirat@kreis-warendorf.de

**Niederschrift über die Sitzung des Inklusionsbeirates
des Kreises Warendorf am 10.12.2024**

Sitzungsbeginn: 14.35 Uhr

Sitzungsende: 16:15 Uhr

Anwesend:

vom Inklusionsbeirat

Ruth Bayer
Dr. Klaus Blex
Andrea Geiger
Andrea Goß
Maria Hamann
Helmut Helfers
Michael Jehne
Herbert Kraft
Silke Krabbe
Manfred Lensing-Holtkamp
Siegmund Schillumeit
Susanne Schloms
Rolf Schürmann
Sabine Tenambergen
Gerda Zumbusch

Vertreter/-in:

Matthias Burek (für Ralf Kirchhoff)

es fehlen:

Andrea Ambrose
Daniel Baum
Martin- Otto Behnke
Monika Björklund
Norbert Kirchhoff
Ralf Kirchhoff
Siegfried Kurp
Christa Laumann
Petra Pioch
Christoph Pundt
Heiko Sachtleber
Janina Schade
Robert Strübbe
Theo Teigeler
Xenia Sophia vor dem Gentschenfelde
Detlef Weißenborn
Claudia Westbomke

von der Verwaltung:

Dr. Anna Arizzi Rusche
Marius Gausebeck
Kirsten Röttger
Ulrike Zumbült

Gäste:

Stefanie Dierkes, LWL Sozialstiftung
Martina Althaus, Fachstelle Behinderte Menschen im Beruf
Britta Runde, Fachstelle Behinderte Menschen im Beruf
Marina Siebeck-Reifarth, Gebärdensprachdolmetscherin
Alina Woitynek, Gebärdensprachdolmetscherin

Niederschrift über die Sitzung des Inklusionsbeirates des Kreises Warendorf am 10.12.2024

Frau Schloms begrüßt die Mitglieder des Beirates zur Sitzung.

Sie verweist auf die Veröffentlichung der Niederschrift zur letzten Sitzung am 09.04.2024. Hinsichtlich der Niederschrift ergeben sich keine Anmerkungen aus den Reihen der Mitglieder.

TOP 1: Bestellung eines Schriftführers / einer Schriftführerin

Frau Schloms berichtet, Frau Wiedemann habe zum 01.07.2024 eine Tätigkeit beim Kreis Gütersloh aufgenommen. Somit müsse ein neuer Schriftführer, eine neue Schriftführerin bestellt werden. Die Nachfolge im Planungsstab Alter, Pflege und Inklusion beim Kreis Warendorf habe zum 01.10.2024 Frau Zumbült übernommen. Nach einer Anfrage bei den Anwesenden, ob jemand bereit wäre, das Amt des Schriftführers / der Schriftführerin zu übernehmen, stellt sich Frau Zumbült kurz den Anwesenden vor.

Da es aus den Reihen der Mitglieder keine Vorschläge für das Amt des Schriftführers / der Schriftführerin gibt, schlägt Frau Schloms vor, Frau Zumbült als neue Schriftführerin zu bestellen und lässt über diesen Vorschlag abstimmen.

Abstimmungsergebnis: Frau Zumbült wird einstimmig zur Schriftführerin gewählt. Sie nimmt die Wahl an.

TOP 2: Vorstellung der LWL Sozialstiftung

Frau Dierkes stellt ihre Arbeit im Rahmen der LWL Sozialstiftung vor (s. Anlage 1). Die LWL-Sozialstiftung fördere seit 2020 soziale Projekte in Westfalen-Lippe. In ihrem Vortrag stellt Frau Dierkes die Förderzwecke und Förderkriterien, den neuen zusätzlichen Förderschwerpunkt „Digitalisierung in der Eingliederungshilfe“, Förderarten und Förderrahmen sowie das Förderverfahren vor. Die LWL-Sozialstiftung zeichne sich insbesondere durch die Möglichkeit der Antragstellung durch steuerbegünstigte Körperschaften und Körperschaften des öffentlichen Rechts, die ihren Sitz in Westfalen-Lippe haben, aus.

Die erste Nachfrage bezieht sich auf weitere mögliche Alleinstellungsmerkmale, außer der Möglichkeit einer Antragstellung durch Kommunen, und die Hintergründe für die Gründung der LWL-Sozialstiftung. Hierzu erläutert Frau Dierkes, innerhalb des Landschaftsverbandes sei erkannt worden, dass viele innovative Ideen aus Mitteln der Pflichtaufgaben nicht förderfähig gewesen seien.

Auf eine weitere Nachfrage erläutert Frau Dierkes zudem, ausgeschlossen als Antragsteller seien auch Selbsthilfegruppen ohne Vereinsstruktur. Inwieweit ein Förderantrag durch den Inklusionsbeirat gestellt werden könne, bedarf der Klärung im Nachgang der Sitzung. Die Klärung durch Frau Dierkes ergab, eine Antragstellung durch den Inklusionsbeirat selbst sei leider nicht möglich. Anträge müssten entweder über den Kreis gestellt werden oder über einen der im Inklusionsbeirat vertretenen Träger oder Vereine.

Niederschrift über die Sitzung des Inklusionsbeirates des Kreises Warendorf am 10.12.2024

Ein Thema der sich anschließenden Diskussion ist die Herkunft der Fördermittel. Zudem bedauert der Inklusionsbeirat, dass Anschluss- oder Ausfallfinanzierungen sowie Projekte, die bereits begonnen haben, nicht gefördert werden können. Auch führe der Name „Sozialstiftung“ zu Verwirrung in Abgrenzung zur „Stiftung Wohlfahrtspflege“, die seit 2024 unter dem Namen „Sozialstiftung NRW“ tätig ist.

Eine weitere Rückfrage bezieht sich auf das Antragsverfahren. Hierzu erläutert Frau Dierkes, dieses sei bewusst sehr schlank und unkompliziert gehalten. Die Antragsunterlagen seien online auf der Homepage der Sozialstiftung zu finden.

Ein weiteres Thema der Diskussion ist der Bekanntheitsgrad der Sozialstiftung, vor allem im ländlichen Bereich. Eine Streuung in die Breite und Fläche sei sinnvoll. Hierzu erläutert Frau Dierkes, es gäbe für 2025 Überlegungen eines Auftrittes der Sozialstiftung in den sozialen Medien. Auch sei eine Teilnahme an den Regionalkonferenzen im Gespräch. Seitens Frau Dierkes ergeht die Anregung an die Mitglieder, gerne auf die Arbeit der LWL Sozialstiftung hinzuweisen und diese weiterzuempfehlen. Frau Dierkes erklärt zudem ihre Bereitschaft, die Sozialstiftung in weiteren Gremien vorzustellen.

An der Diskussion und den Rückfragen beteiligen sich Herr Dr. Blex und Herr Jehne sowie Herr Lensing-Holtkamp und Frau Schloms.

Abschließend bedankt sich Frau Schloms bei Frau Dierkes für die interessanten Ausführungen.

Kontaktdaten und Flyer der Sozialstiftung sind der Niederschrift beigelegt (s. Anlage 2).

TOP 3: Vorstellung der Fachstelle für Behinderte Menschen im Beruf

Frau Althaus und Frau Runde stellen in ihrem Vortrag die Arbeit der Fachstelle für Behinderte Menschen im Beruf vor (s. Anlage 3). Ein Tätigkeitsfeld der Fachstelle seien Beratungen im Rahmen des Präventionsverfahrens und des betrieblichen Eingliederungsmanagements. Weitere Aufgaben seien die finanzielle Förderung behinderungsgerechter Arbeitsplatzgestaltungen sowie die Beteiligung in den Verfahren des besonderen Kündigungsschutzes für schwerbehinderte Menschen. Vorrangig gehe es um die Verhinderung von Kündigungen schwerbehinderter Menschen. Dieses könnte unter anderem durch finanzielle Förderungen zur behinderungsgerechten Arbeitsplatzgestaltung erreicht werden.

An dem sich dem Vortrag anschließenden Austausch beteiligen sich Frau Beyer, Frau Goß, Herr Jehne, Frau Runde, Herr Schillumeit, Frau Schloms und Frau Zumbusch.

Themen sind eine Nachfrage zur Einbindung der Fachstelle im beruflichen Eingliederungsmanagement auch für Menschen ohne anerkannte Schwerbehinderung, die Zuständigkeit der Fachstelle bei Einstellung von schwerbehinderten Menschen sowie die Feststellung von Schwierigkeiten den richtigen Ansprechpartner für die Antragstellung zu erkennen. Hierzu erläutert Frau Runde die Nachrangigkeit der Leistungen der Fachstelle zu möglichen der Leistungen des LWL und der Unfallversicherungen.

Niederschrift über die Sitzung des Inklusionsbeirates des Kreises Warendorf am 10.12.2024

Abschließend bekräftigt Frau Runde noch einmal, durch die Präventionsarbeit der Fachstelle könnten Kündigungen von schwerbehinderten Menschen verhindert werden.

Die Flyer der Fachstelle und des Integrationsfachdienstes werden den Anwesenden zur Mitnahme zur Verfügung gestellt. Die Flyer der Fachstelle sind der Niederschrift beigelegt (s. Anlage 4 und 5).

TOP 4: Verschiedenes, u.a.

a) Information zum barrierefreien Ausbau in der Bahnhofstraße, Everswinkel

Frau Schloms berichtet von einem Bauvorhaben zur barrierefreien Umgestaltung von zwei Bushaltestellen und einer Querungsisel in der Bahnhofstraße in Everswinkel. Nach den Richtlinien zur Förderung des kommunalen Straßenbaus (FöRi-kom-Stra) sei eine Stellungnahme des Inklusionsbeirates erforderlich gewesen. Diese sei bereits im November erstellt worden. Frau Schloms erläutert, ihr und auch den Mitgliedern die Verwaltung fehle die Sachkenntnis zur fachlichen Beurteilung der geplanten Umsetzungselemente. Daher ergeht durch Frau Schloms eine Anfrage an die Mitglieder des Inklusionsbeirates, ob eventuell ein Mitglied des Inklusionsbeirates Interesse und möglicherweise gewisse Fachkenntnis habe, die Barrierefrei-Prüfungen gemeinsam mit dem Bauamt umzusetzen.

Frau Zumbült ergänzt die Ausführungen um weitere, durch den zuständigen Mitarbeiter des Bauamtes erhaltene, Informationen. So habe der Ansprechpartner für Förderanträge bei der Bezirksregierung gewechselt. Der neue Ansprechpartner erwarte zu jedem Förderantrag die Stellungnahme des Inklusionsbeirates. Zukünftig sei daher mit vermehrten Anfragen bezüglich Stellungnahmen des Inklusionsbeirates zu rechnen. Die Nachfrage nach dem zu erwartenden Umfang und Anzahl konnte während der Sitzung nicht beantwortet werden. Die im Nachgang seitens Frau Zumbült erfolgte Anfrage im Bauamt ergab eine im niedrigen einstelligen Bereich liegende Anzahl von umgesetzten Bauvorhaben innerhalb eines Jahres. Für das Jahr 2025 würden derzeit für 3 Maßnahmen, die einer Stellungnahme bedürfen, Planungsgespräche geführt. Über die Jahre betrachtet sei mit maximal 7 Stellungnahmen je Kalenderjahr zu rechnen.

Seitens Frau Schloms ergeht die Bitte an die Mitglieder einer wohlwollenden Prüfung von Interesse und Kapazitäten. Mögliche Interessenten können sich im Nachgang der Sitzung bei der Verwaltung, Frau Zumbült oder Frau Röttger, melden. Frau Schloms wird die Anfrage in der nächsten Sitzung des Inklusionsbeirates erneut aufgreifen.

Die Anregung einer Nachfrage bei den Beiräten der Kommunen wird aufgrund der Zuständigkeit des Inklusionsbeirates des Kreises als nicht umsetzbar erachtet.

b) Meldung und Dokumentation der Freiheitsentziehenden Maßnahmen (FEM) in pfad.wtg – Bericht zum aktuellen Sachstand

Frau Röttger berichtet kurz zum Sachstand der Meldung und Dokumentation der Freiheitsentziehenden Maßnahmen (FEM) in pfad.wtg. Diese seien nach Rückmeldungen

Niederschrift über die Sitzung des Inklusionsbeirates des Kreises Warendorf am 10.12.2024

der Einrichtungen sehr umfangreich. Leider gebe es aktuell noch keinen neuen Sachstand. Das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen plane wohl die Meldepflicht zu reduzieren. In welchem Umfang und wann diese Reduzierung umgesetzt werde, dazu gäbe es aktuell noch keine Informationen. Die Reduzierung der Meldungen sei im Zusammenhang mit der Überarbeitung und Entbürokratisierung des Wohn- und Teilhabegesetzes angedacht.

c) Schulungsangebot des Blinden- und Sehbehindertenverein Westfalen e.V.

Frau Zumbült berichtet über das Angebot des Blinden- und Sehbehindertenverein Westfalen e.V. (BSVW) zu kostenlosen Informationsseminare zum Thema „Arbeit für und mit Menschen mit Sehverlust“ für Mitarbeitende in den unterschiedlichsten Fachabteilungen der Kommunalverwaltung, in kommunalen Beratungsstellen, Einrichtungen oder Gremien). Das Angebot wurde über das E-Mailpostfach an den Inklusionsbeirat herangetragen.

Das Angebot mit Kontaktdaten ist der Niederschrift als Anlage 6 beigelegt.

d) Sachstand besondere Wohnformen für Menschen mit Behinderungen

Wie in der letzten Sitzung des Inklusionsbeirates am 09.04.2024 angeregt, wird erneut über den Sachstand besondere Wohnformen für Menschen mit Behinderungen berichtet. Frau Schloms bittet Herrn Lensing-Holtkamp, ebenfalls Teilnehmer der Runden Tische, zu berichten. Herr Lensing-Holtkamp erläutert, dass die Runden Tische etwas erreicht hätten. Es seien weitere Wohnheimplätze in Wadersloh und Drensteinfurt in der Planung. Das Problem bleibe aber auch bei diesen zusätzlichen Plätzen bestehen.

Von der Verwaltung wird berichtet, die seit 2019 nicht mehr stattgefundenen Regionalplanungskonferenzen sollen wieder stattfinden. Nach Aussage der Verwaltung komme der LWL auf den Kreis bezüglich einer Terminierung zu.

Frau Röttger ergänzt die Anmerkungen aus der letzten Sitzung des Inklusionsbeirates am 09.04.2024 zur Problematik eines lange andauernden Baugenehmigungsverfahren. Hier habe der Bauträger die Bauantragsunterlagen zunächst ohne Brandschutz- und Barrierefreikonzept eingereicht.

e) Neuer Termin in 2025 und Themenvorschläge

Frau Schloms teilt mit, dass die nächste Sitzung des Inklusionsbeirates am **03.04.2025 um 14:30 Uhr im Kreishaus Warendorf** stattfinden wird.

Es ergeht die Nachfrage, ob es mit Hinblick auf die Kommunalwahl im September 2025 noch eine weitere Sitzung des Inklusionsbeirates in dieser Wahlperiode geben werden. Frau Schloms erläutert, dass dies noch nicht abgestimmt sei, die Mitglieder würden rechtzeitig zum weiteren Vorgehen informiert werden.

**Niederschrift über die Sitzung des Inklusionsbeirates
des Kreises Warendorf am 10.12.2024**

Als Themenvorschlag für die nächste Sitzung schlägt Herr Lensing-Holtkamp die Vorstellung des Netzwerks „Inklusion vor Ort“ der Stadt Warendorf vor.

Weitere Vorschläge für Tagesordnungspunkte können an die folgende E-Mail-Adresse gesandt werden: inklusionsbeirat@kreis-warendorf.de.

Frau Schloms schließt die Sitzung gegen 16:15 Uhr mit besten Wünschen für eine gute Weihnachtszeit.



Susanne Schloms
Vorsitzende



Ulrike Zumbült
Schriftführerin